

71-jährig, krank – und in Top-Form

Aktualisiert um 00:39 Uhr

Der Gstaader Helmut

Perreten war der einzige Oberländer, der am Inferno-Halbmarathon die Ausländer-Phalanx durchbrechen konnte. Aber auch der 71-jährige kranke Hans-Rudolf Schwarz leistete Unglaubliches.

«Ab Mürren habt ihr den schönsten Sonnenschein», verkündete ein erwartungsfroher Nick Rubi, Vereinspräsident des Inferno-OK, kurz vor dem Start am Samstagmorgen beim Jungfrau-Camping im von Wolken bedeckten Lauterbrunnen. Doch er sollte sich irren: Nebel in Mürren, Nebel und Regen im Engtal, Nebel und vier Grad Kälte am Ziel auf dem Schilthorn auf 2970 Metern Höhe. 340 Männer und 80 Frauen empfanden diese Verhältnisse aber sogar als ideal für den 21,1 Kilometer langen Gipfelsturm. Unter ihnen auch Hans-Rudolf Schwarz: Der unheilbar krebserkrankte Oberhofener war am Samstag der älteste Teilnehmer. Der 71-Jährige war dermassen gut «zwäg», dass er sogar im Aufstieg durch das ungemein steile Kanonenrohr bei Kilometer 15 noch locker aus seinem Leben zu erzählen vermochte: «Ich bin das bevorzugte Versuchskaninchen der Pharmaindustrie und habe einige Chemotherapien hinter mir – aber ich laufe immer noch.» Und wie: Mit einer Schlusszeit von 3 Stunden und 7 Minuten klassierte sich Hans-Rudolf Schwarz noch locker in der ersten Ranglistenhälfte – und dies bei seiner bereits sechsten Inferno-Teilnahme. Der diesjährige Inferno-Halbmarathon stand im Zeichen der Ausländer-Dominanz – einer Dominanz, die nur gerade ein einziger Schweizer durchbrechen konnte: Helmut Perreten aus Gstaad. **Starker Perreten** Als Vierter passierte der 34-Jährige die Streckenhälfte in Mürren. Auf der Seewlifuhre unterhalb des Birgs, zwei Kilometer vor dem Ziel, lag «Helmo» sogar auf Platz zwei, dicht bedrängt vom Deutschen Michael Barz. «Ich wusste, dass Barz einen starken Finish hat – und so war es denn auch. Ich konnte ihn im Schluslauf nicht mehr halten», zieht Helmut Perreten Bilanz über seinen erfolgreichen dritten Rang in 2:07:31. **Nur drei Schweizer** Das Rennen gewann der von Beginn weg führende Engländer Martin Cox in 2:04:33 vor Michael Barz mit 2:06:28. Hinter dem drittklassierten Helmut Perreten rangierten sich Enzo Mersi (Italien, 2:10:49), der Sieger der letzten zwei Jahre, Markus Jenne (Deutschland, 2:11:56), und Andrea Basolo (Italien, 2:13:22). Mit Helmut Perreten, dem Aargauer Martin Jost als Achtem und dem Berner André Moser auf Platz 9 klassierten sich nur gerade drei Schweizer Athleten in den ersten zehn. **Die besten Frauen** Das Rennen der Frauen entschied die Waadtländerin Laura Hrebec in 2:24:50 für sich, knapp fünf Minuten vor Claudia Riem aus dem Tessin. Beste Oberländerin wurde in 2:45:42 die Grindelwalderin Michèle Mittelholzer als Fünfte, gefolgt von Beatrice Bärtschi (Adelboden, 2:46:13) und Tatiana von Allmen (Steffisburg, 2:47:01). Bruno Petroni>

Erstellt: 24.08.2009, 00:39 Uhr